

Ausbildung mit Qualitätsnachweis

Wenn die Arbeit in nichtalltäglichen Bereichen zum Beruf wird, ist die Qualifikation ebenso wichtig wie in jedem alltäglichen Beruf.

Ausbildungsleiter Werner Kosmus und die Radionikerin Cornelia Pletzer stellen vor:

Seit über 10 Jahren bildet die Internationale Schule für Schamanismus und energetisch-geistige Heilweisen Menschen aus, die ihr Leben und ihre Arbeit unter schamanischen Gesichtspunkten gestalten wollen. Es werden derzeit als Studienrichtungen Schamanismus, schamanische Beratung und schamanisches Heilen, sowie Dao-Lebenspflege, Daoyin-Therapie, Qigong-Kursleiter und Qigong-Lehrer (gemäß den Richtlinien des IQTÖ) und Radionik angeboten.

Im Rahmen der Internationalen Schule für Schamanismus haben wir die Österreichische Schule für Radionik etabliert. Eigene Praxis, Schulung durch Bruce Copen und vieljährige Studien in schamanischen Kulturen geben die Grundlage für die Philosophie in der Radionik-Ausbildung.

Radionik ist nicht beschränkt auf die Geräteunterstützung, aber sie nutzt dieses Werkzeug zum Wohle der Klienten. Die Studenten lernen Gesetzmäßigkeiten des Feinstofflichen in eigener Anschauung und Erfahrung kennen. Sie setzen dieses Wissen in ihrer eigenen Praxis um und haben die Möglichkeit, ihre Fragen und Anliegen an die Radionik in Praxis-Schulungen und Supervisionen zu klären. In einer Radionik-Praxis gibt es ein breites Spektrum an Klienten. Hauptsächlich werden es Menschen mit energetischen Störungen sein. Aber auch Tiere und Pflanzen werden als Klienten von ihren Besitzern in die radionische Praxis gebracht. Ein besonders interessantes Feld der Tätigkeit für die Radionik ist die Harmonisierung von Störungen von sozialen Wesenheiten, wie die von Familien.



Wir haben in mehreren Ausgaben von Shaman-Med über die Heilung von sozialen Wesen, wie dem einer Familie oder einer Partnerschaft, berichtet. Diesem Bereich widmen wir in der Ausbildung ebenso Aufmerksamkeit, wie dem von Einzel-Menschen. Wir gehen im Schamanischen davon aus, dass jedes System Ausdruck der Existenz einer Wesenheit ist. Demgemäß ist auch die Familie nicht nur die Summe des Zusammenwirkens der Familienmitglieder, sondern diese wirken im Sinne der Möglichkeiten des Wesens dieser Familie. Im Bereich des Familienstellens, das ja schamanischer Herkunft ist, ist dieses Phänomen des Wirkens subtiler Kräfte auch bereits anerkannt.

Wenn wir die Erkenntnisse der modernen Physik, der Biologie und der Bewusstseinsforschung ernst nehmen, dann müssen wir die dort festgestellten Analogie- und Resonanzphänomene auch auf die alltägliche Erscheinungswelt anwenden können.

In der schamanischen Praxis arbeiten wir sehr stark mit einem systemischen Ansatz: Jedes System hat Systembestandteile und eine Organisationskraft. Die Bestandteile müssen aber untereinander resonanzfähig sein, da ansonst das System sich nicht konfigurieren kann. System ist aber nach schamanischer Sichtweise, wie wir sie pflegen, der erkennbare Ausdruck einer Wesenheit. Diese Sichtweise, auf die Ebene einer Familie gebracht, bedeutet, dass Störungen in einer Familie meist Störungen des Wesens dieser Familie sind. Dieses Wesen betrachten wir in der weiteren Folge so wie wir einen Menschen vor uns haben. Es hat alle Merkmale eines Menschen, wie Glieder, Organe, Chakras, Aura, aber auch Emotionen. Es kann von einer oder mehreren anderen Wesenheiten beeinflusst oder besetzt werden.

Im Rahmen unserer Ausbildungen kennen wir drei Stufen: Grundstufe, Zertifikat und Diplom. Beim letzten Qualifikations-Workshop haben sich einige Teilnehmer unserer Ausbildungen der Überprüfung ihrer Qualifikation gestellt.